

Nr. 8 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



DM
6,20

S 47,—
Fr. 6,20

DONALD gibt nicht auf



ehapa



**Jetzt zieh ich
andere Saiten auf!**



Laß Dich



NICHT AUFREGEN!



**Vorsicht!
Bissiger Hund!**



inauslehnen!



**Da
steckt
was drin!**



**Spannende
Abenteuer. Und
jedesmal ein klasse
Aufkleber.**

**Jeden 1. Dienstag
im Monat neu!**

WALT DISNEY

DONALD gibt nicht auf



EHAPA VERLAG GMBH

Walt Disneys Lustige Taschenbücher werden in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag GmbH, Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Goldhaldenstrasse 55, CH-8702 Zollikon. Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredakteur: Dr. Erika Fuchs (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten. Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona.
© Walt Disney Productions 1969. Nachdruck 1981, 1982.



Nr. 8 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Liebe Leser,

Und schon wieder erscheint ein neuer Band in der bunten Reihe von Walt Disneys lustigen Taschenbüchern: „Donald gibt nicht auf!“ Nein, das tut Donald wirklich nicht! Seine Abenteuer beweisen es. Ihr könnt sie miterleben in den Geschichten:

Onkel Donald und die Unglücksschule

Donald und der „Fliegende Schotte“

Donald und das Filmfestival

Onkel Dagobert und der

Zauberspiegel

Da gibt's was zu lachen!

Viel Spaß Euer

Donald

Es ist zehn vor halb eins! Um diese Zeit schlürfen die wohlhabenden Entenhausener gerade ihren Aperitif, um diese Zeit schlingen die Panzerknacker gerade ihre dritte Portion Vorspeise hinunter, um diese Zeit macht sich aber auch ein gewisser Multimillionär auf den Weg, um wieder einmal mit seinem Neffen abzurechnen...



12 Uhr 25! In fünf Minuten schlägt's halb eins! Dann stürmen die Schüler heraus! Dann kommen die Lehrer und dann der Hausmeister...



Ich kann's mir nicht verkneifen, ihn vorzuwarnen! Er kann sich auf eine Tracht Prügel gefaßt machen!



Hallo, hallo?
Bitte den Hausmeister Donald!

Sofort!



Tralali!
Tralala!
Wer ist denn am Apparat?



Ich bin's! Dein Onkel Dagobert! Erinnerst du dich noch an die 900 000 Kartoffeln, die ich auf dem Schulschiff „Wilhelmine“ schälen mußte, und an die 100 000 Taler, die du mir versenkt hast? Weißt du, was ich mit dir mache?



Ich weiß, Onkel! Aber du...
äh...aber da wirst du nichts
machen können! Leider! Als
Hausmeister bin ich nämlich im
öffentlichen
Dienst und
damit un-
antast-
bar!



Ganz im Gegenteil! Du irrst!
Ich habe mich heute vormittag
an höchster Stelle erkundigt!
Du bist nur so lange unantast-
bar, wie du im Dienst bist!
Nach Feierabend ist's
aus damit!



Sobald du den Fuß über
die Schwelle des Schulgebäu-
des setzt, hat die Unantast-
barkeit ein Ende! Also: in
zehn Minuten erwartet dich die
wohlverdiente Strafe! Wehe,
du läßt mich warten!

Huch!



Die Lage ist ernst! Nur die
Kinder können mich retten!
Ich muß sie unbedingt vor
dem Klassenzimmer ab-
fangen!

BIM!

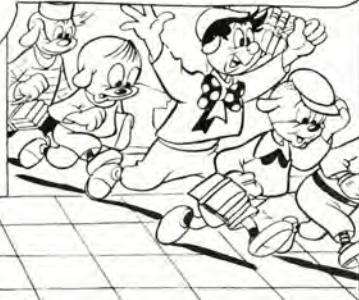
BIM!

BIM!



Tick, Trick und Track
versprechen natürlich
sofort, Onkel Donald
aus der Klemme
zu helfen...

Sei ganz beruhigt, Onkel Donald!
Wir sorgen dafür, daß du Onkel
Dagobert nicht in die Hände läufst!



Und kurz darauf...

Extrablatt! Ducksches Bankhaus macht bankrott!
Extrablatt!



Gib mir sofort
ein Exemplar!

Wieso? Ich
bin doch kein
Zeitungs-
verkäufer!



Grrr!
Warum
schreist
du dann?

Ich schreie,
weil's mir
Spaß macht.
Außerdem...



...ist die Neuigkeit
bestimmt 50 Kreuzer wert!
Weil ich sie aber selbst
erfunden hab', begnüg' ich
mich mit 10, ja?

Was?



Schnell, Onkel Donald! Es hat
geklappt! Unser Freund Willi ist
Meister im 100-m-Lauf, den
erwischt Onkel Dagobert
nie! Los, entsetze!



Meine Güte! Nimmt
denn das Unglück kein
Ende? Und womit hat
das alles begonnen?
Mit der „Unglücks-
schule“...



Onkel Donald und die Unglücksschule



Das Unglück begann damit, daß ein zerstreuter Schulrektor seine Sekretärin beauftragte, zwei Briefe an zwei verschiedene Personen zu schicken...

**Ohne Fleiß
kein
Preis!**

Und dieser
hier geht an
Herrn Donald
Duck, Schnabel-
weg 7!

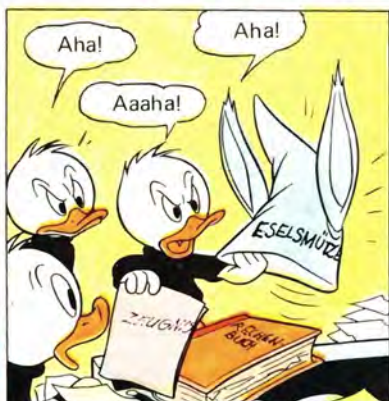
Jawohl, Herr
Rektor!







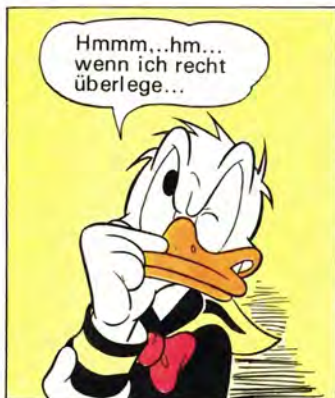
















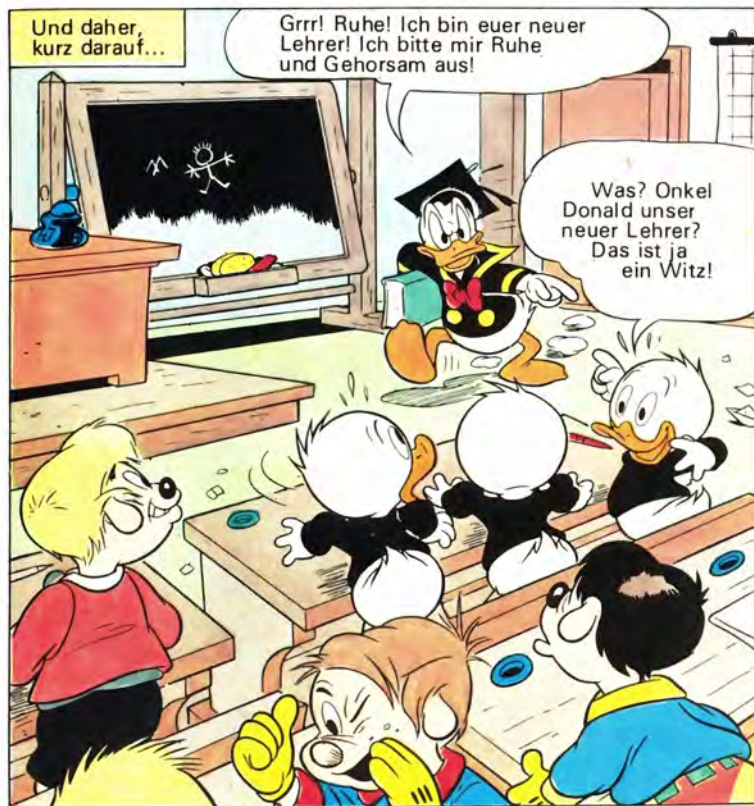




















Und während die Neffen links um die Ecke biegen...



Du! Wenn aber jemand merkt, daß wir weg sind?

Dann müssen wir eine Woche nachsitzen!



Wir verstecken uns hier im Gebüsch, bis es dunkel ist!



...biegt Onkel Donald rechts um die Ecke...

Das lass' ich mir nicht gefallen!



Der Brief war an mich. Der Rektor hat kein Recht, mich zu feuern!



Ich geh' zu einem Anwalt und zeig ihm den Brief hier...











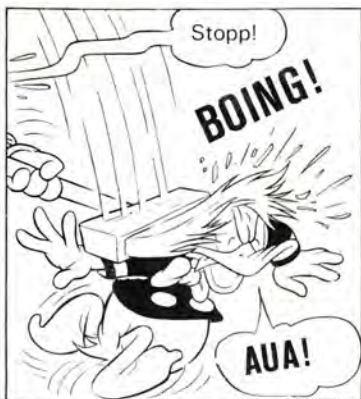
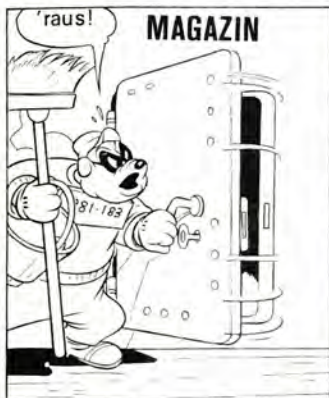
Endlich ist der Abend gekommen. Auf geht's in Richtung Hafen, auf die Suche nach einem Schiff, das für blinde Passagiere geeignet wäre...



















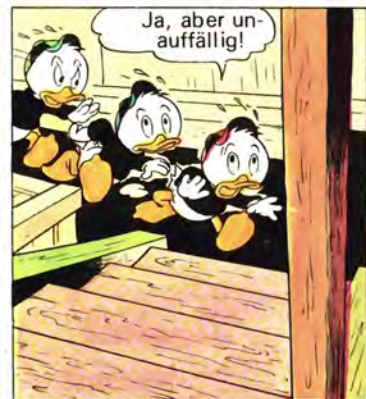


























Gegen Abend
endlich...



Ein Segelschiff!

JUHU!

JUHU!

Es hat unseren
Funkspruch aufge-
fangen und kommt
uns zu Hilfe!



Kurz
darauf...

Habt ihr
SOS gefunkt?

Ja, Herr
Offizier!

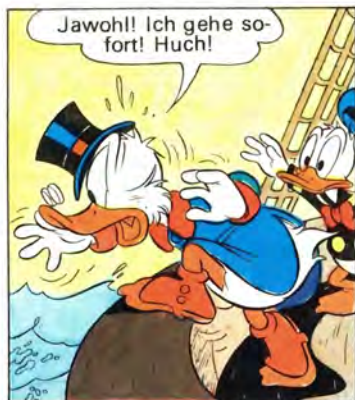


Und
weshalb?

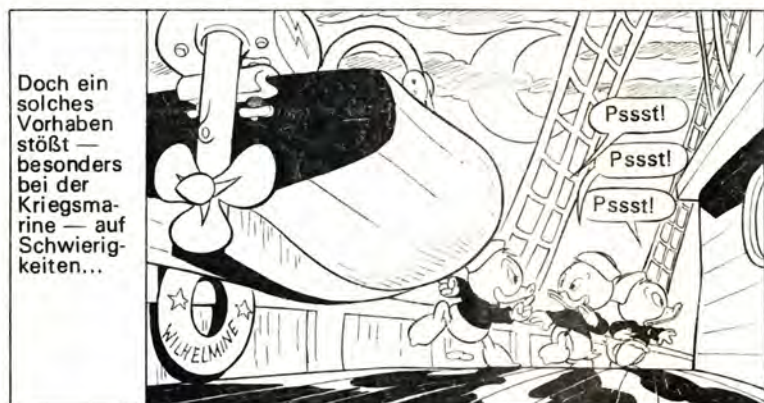
Zwei Gauner
halten uns ge-
fangen!













Donald
zischt los
wie eine
Rakete! Es
gelingt ihm,
Onkel Da-
goberts Zorn
zu entflie-
hen...







Nachdem es Onkel Dagobert also nicht gelungen ist, Donald zu schnappen, beschließt er, günstigere Zeiten abzuwarten, und macht sich auf den Heimweg...



Wie gut so eine Dusche tut nach all der Aufregung!



Ausgerechnet jetzt klingelt's an der Tür! Ich kann unmöglich hin! Es könnte ja ein Bettler sein!



Ein Eilbrief! Schon gut! Ich weiß, ich weiß! Sie haben kein Kleingeld fürs Trinkgeld! Ist bekannt!



Der Mann ist nicht von gestern! Ist gut im Bilde über meine finanzielle Lage!



Potzteufel! Der Stadtrat von Tetupapan wagt es, mir ein derartiges Schreiben zu schicken?



Sehr geehrter Herr Duck!
Am 3. Mai vergangenen Jahres haben Sie uns aufgrund Ihres weltbekannten Geizes den von Ihrem Urahnen Ducklas Mac Duck eingeführten, traditionellen Sardinenregen um die Hälfte gekürzt. Entweder...



...Sie sorgen dafür, daß am nächsten 3. Mai die vertraglich festgesetzte Sardinenmenge hier eingeht, oder wir verklagen Sie vor Gericht!
Dies ist unsere letzte Mahnung!

Unterschrift
Dienstsiegel



Gibt's denn so etwas? Das ist kein Brief mehr, das ist ein Ultimatum! Was bildet sich der Bürgermeister denn ein?

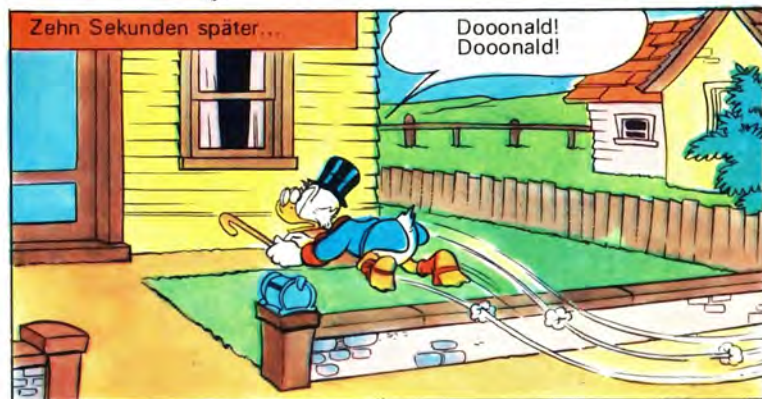


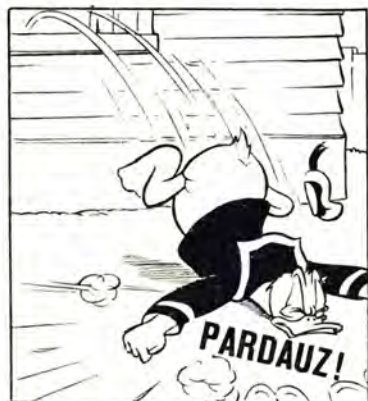
Oh! Da kommt mir's! In dem zwischen mir und meinem Urahnen Ducklas Mac Duck geschlossenen Vertrag hat ja gar keiner daran gedacht, die Menge der Sardinen, die es am 3. Mai über Tetupapan regnen soll, genau festzusetzen!



Doch der Vertrag! Wo ist der Vertrag?







Brüder!
Seht ihr was, was ich auch seh'?

Komisch!
Kommt, wir gehen ihnen nach!



Sofort erzählt Onkel Dagobert den Neffen von dem unerhörten Brief aus Tetupapan...

Diese Halsabschneider vom Stadtrat verlangen von mir, ich soll den Sardinenregen auf die Stadt verdoppeln!

Die Tetupapaner würden das sicher nicht verlangen, wenn du die Menge nicht auf die Hälfte gekürzt hättest!

Aha!



Der Vertrag zwischen mir und Ducklas Mac Duck sprach nicht von der Quantität, sondern von der Qualität der Sardinen!

Und ich bin sicher, daß *du* den Vertrag hast, Donald!

So? Und ich bin sicher, daß es bei dir im Oberstübchen piept!



Wie? Jetzt wirst du auch noch ungezogen?

Wieso? Was ich sage, stimmt haarscharf!



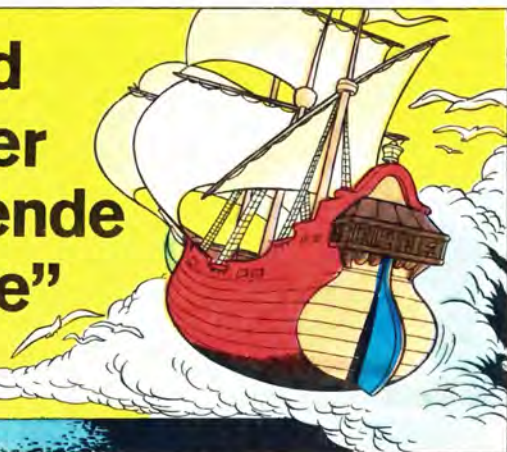
Das hat Onkel Donald absichtlich gemacht!

Ganz gewiß! Er muß sich doch noch an den „Fliegenden Schotten“ und den phantastischen Sardinenregen auf Tetupapan erinnern können!



Donald und der „Fliegende Schotte“

WALT DISNEY



Am 3. Mai jedes Jahres geht über Tetupapan, der Hauptstadt von Pindaros, ein eigenartiger Regen nieder! Es regnet nämlich... Sardinen!

3

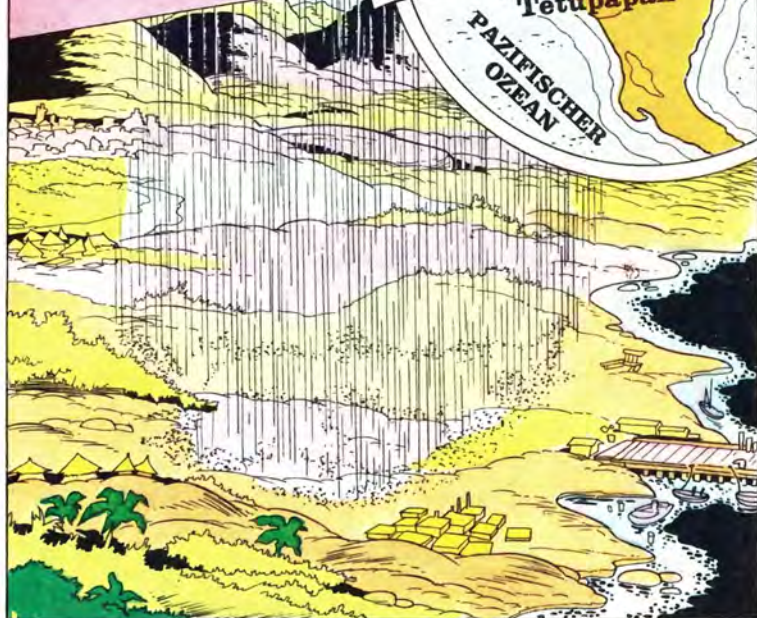
Mai

Antillen

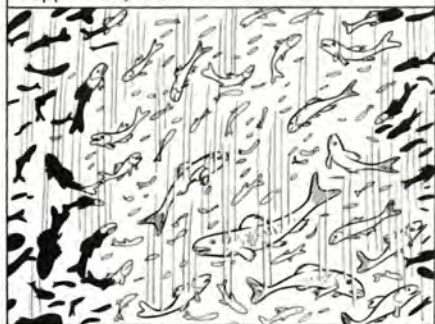
Pindaros

Tetupapan

PAZIFISCHER
OZEAN



Ob man's glaubt oder nicht: es regnet tatsächlich Sardinen! Quicklebendige, zappelnde, kleine Sardinen...



...die in einem Umkreis von mehreren hundert Metern den Erdboden bedecken!



Wissenschaftler aus aller Herren Ländern reisen heran, um das Rätsel zu lösen

Einfach un-er-klär-lich!



Nicht zu fassen!

Der „Regen“ ist ein wahrer Segen für die armen Einwohner. Sie jubeln...



Wunderbar!

Einzig!



Den Fischgeruch in den Kleidern, kehren die Forscher nach Hause zurück...

Ich weiß zwar nichts Genaues, aber einen Vortrag halte ich!

DER WISSENS



Hier überspringen wir ein Jahr und...3000 km und sind wieder bei Onkel Dagobert in Entenhausen...

Ich weiß nicht, ich fühle mich seit einiger Zeit so niedergeschlagen, so allein...



Auf der Suche nach Abwechslung...

Hier soll's ja sehr preiswert sein, sagt man!



Vielleicht finde ich hier was Passendes!



Nein, das nicht! Was kostet dies hier?



Was? So teuer?











Nachdem sie alle Fischmärkte der Stadt abgegrast haben, müssen unsere Freunde leider feststellen, daß keine frische Sardine mehr aufzutreiben ist...





...in den Küstengebieten der entferntesten Indianerreservate...



...im tiefsten Alaska...



...in der Bucht von New York...



...an der Küste von Virginia...



Agent 009?
Sardine im
Schnabel einer
Möwe gesichtet!



Phanta-
stisch! Ge-
ben Sie
Position
durch!



Wenige Minuten später...





Wie wär's denn mit einer
Sardine aus der Dose?
Eisgekühlt! Supertau-
frisch!



Nein! Unter „frisch“
versteht der Kaibi
„frisch gefangen“!



Na ja, in der Not frisst
der Teufel Fliegen!

Wir meinen's
ja gut mit
ihm!



Ah! Nichts zu
machen! Er
lehnt ab!



Hört! Ich hab' da eine
tolle Idee! Wie wär's,
wenn wir mit pst...
pst...pst...



Paßt auf, daß
der Kaibi nichts
merkt!

Gut abreiben, da-
mit sie nicht mehr
nach Öl riecht!







Um zu erfahren, wie das vor sich geht, werfen wir einen Blick hinter die Kulissen einer Sardinenkonservierungsfabrik...



Meine Herren! Erster Punkt der heutigen Aufsichtsratssitzung ist die Krise auf dem Rohstoffmarkt...



...die magere Ausbeute unserer Fischereiflotte zu einer katastrophalen Bilanz...



Wir stehen heute mit genau 785 Millionen Talern im Soll, so daß ich Sie und mich frage...



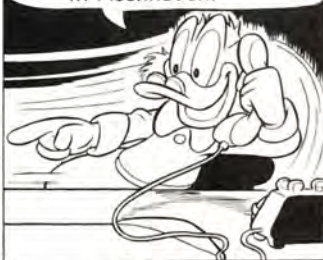
Währenddessen zu Hause bei Ducks...

Das ist die größte Sardinenfabrik der Welt! Nur dort findest du eine frische Sardine!



Das ist eine Idee!

Fräulein, bitte die Ölsardinenvertriebs-GmbH in Fischhaven!





















Ohne auch nur unnötige Zeit zu verlieren, gehen die fünf Ducks an Bord. Das Vögelchen ist natürlich mit von der Partie...



Da! Ein Sardinen-schwarm!



Ah! Ah! Dacht' ich mir's doch! Gerade den Laien fällt das Glück in den Schoß! Hurra!



Netze auswerfen!

Halbe Kraft voraus!



Als das Netz ins Wasser geworfen wird, verschwinden die Sardinen in alle Richtungen.







Nachdem auch dieses Unternehmen gescheitert ist, nimmt die „Anna“ Kurs aufs offene Meer...







Moment! Dieses Gesicht
kenne ich! Auch das Kostüm
kommt mir bekannt vor!



Ihr werdet's nicht für möglich
halten! Ich habe ihn schon
einmal gesehen!

Aber wo? Im Kino vielleicht?
Oder im Fernsehen?



Schaut ihm nach!
Er verschwindet zwi-
schen den Wolken.



Ich frage mich, ob
das nicht eine
Luftspiegelung
war!



Sag, du kennst den
Fliegenden Schotten
wirklich?

Ja! Wenn ich bloß
wüßte, woher?



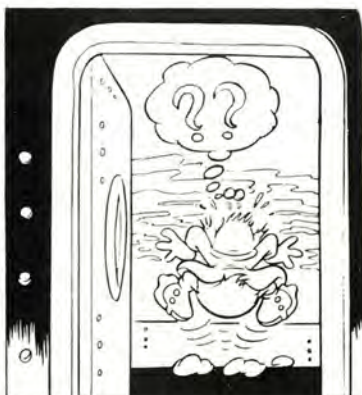
Kinder, kommt!
Jetzt heißt es,
die Sardinen
beseitigen!



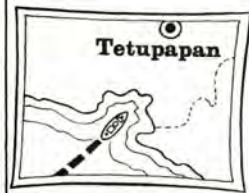








Zwei Tage später
läuft die „Anna“ in
die Bucht von
Tetupapan ein...



Später...

Der Kaibi
hat Hunger! Wir gehen auf
Sardinensuche!



Sucht ihr da!
Ich hier!



Hätten Sie eine halbe
frische Sardine?



Sie scherzen! Heute
ist der 3. Mai!

So? Ach ja!
Pardon!







Deshalb
all die
Körbel!

Für die Leute
ist es ein
Segen!



Ich hab's! Das findet
hier jedes Jahr am
3. Mai statt!

Wirklich?



Ja! Und kein
Forscher weiß
wieso!

Aber ich
lass' mir nicht
länger auf der
Nase herum-
tanzen!



Das ist die
Rettung meines
Unternehmens.



Aber! Du kannst den
armen Leuten doch
nicht ihre Nahrung
wegnehmen?



Wartet! Ich finde
des Rätsels Lösung!

Halb hab' ich's schon!
Füttert den Kaibi bitte!



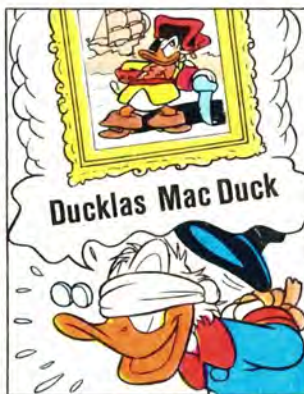
Kurz darauf...

Fräulein, bitte die Duck-
schen Flugzeugwerke!
Ich bleibe am
Apparat!











**Die
Geschichte
vom
„Fliegenden
Schotten“!**



„Ich kam von den britischen Inseln und betrieb das Piratenhandwerk in der Karibischen See.“



„Meine Leute raubten gnadenlos, was die Küstenfischer fingen.“



„Dabei waren Sardinen meine bevorzugte Beute!“



„Am 3. Mai 1688 liefen wir in die Bucht von Tetupapan ein.“



„Es wurde der größte Raubzug in den 30 Jahren.“



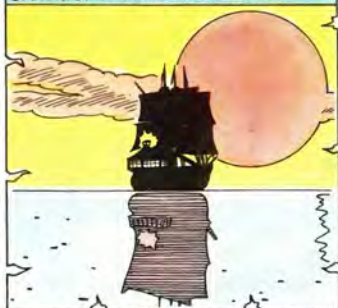
„Es war schrecklich! Ich schäme mich, die Schandtaten einzugestehen!“



„Nun! Immerhin hatte ich durch diese unerhörte Beute die übrigen Piraten...



...aus dem Feld geschlagen. Sobald wir aber wieder draußen auf offener See waren, legte sich der Wind. Das wäre...



...nicht weiter schlimm gewesen, wenn wir nicht im Freudentaumel das Salz zur Konservierung der Sardinen...



...vergessen hätten! Schrecklich! Was sollte geschehen, wenn nicht bald Wind aufkäme?"



„Egal! Auf jeden Fall mußte ich die Sardinen in den Hafen bringen. Wo bleibt sonst mein Prestige?"



„Doch es kam kein Wind auf. Drei Tage später begann die Bescherung!"



„Sechs Tage später verlangte die Mannschaft von mir, die Ladung über Bord zu werfen. Niemals, entgegnete ich!“



Da hört ihr, was Charakterstärke ist! Ich wollte ja auch...



Psst! Laß ihn weiter-erzählen!

Ja, hört!



„Memmen!“, schrie ich der Mannschaft nach, die es vorzog, das Schiff zu verlassen!“



„Ich wollte unter keinen Umständen das Schiff und die Ladung aufgeben! Doch...



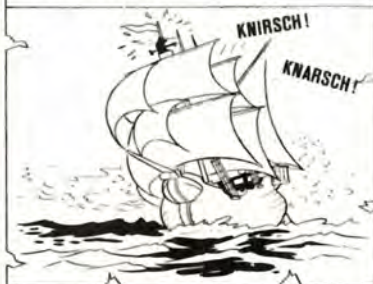
...kein Wind kam auf. Sollte das ein Wink des Schicksals sein? Da tat ich einen feierlichen Schwur!“



„Sollte ich gerettet werden, so würde ich die armen Einwohner von Tetupapan 300 Jahre lang mit Sardinen versorgen!“



„Dann schwanden mir die Sinne! Als ich erwachte, blähten sich die Segel im Wind. Ich war gerettet!“



Und ich hielt Wort! Wundert euch also nicht, wenn ich noch heute die sieben Meere befahre!



Phantastisch! Grandios!

Du fängst also die Sardinen und läßt sie vom Himmel fallen!



Ja! Aber ich gesteh' es, ich bin es allmählich leid. Ich bin auch nicht mehr der Jüngste!

Tja, noch neun Jahre!



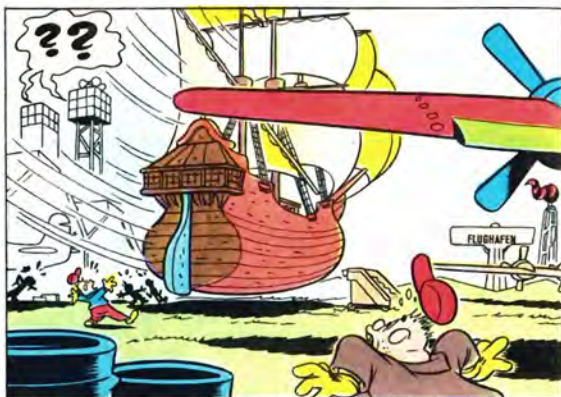
Ich sehne mich nach einem ruhigen Lebensabend!

Hm! Das läßt sich machen!





Nach einer der abenteuerlichsten Fahrten im Leben unserer Freunde, landet man schließlich in Entenhausen...



Was meinst Du nun, lieber Leser? Konnte Donald so ein spannendes Abenteuer je vergessen? Doch hören wir den beiden weiter zu bei ihrer Diskussion...

...die auf Seite 72 begonnen hatte...

Halt! Waffenstillstand! Aufhören!



Ich sehe lauter Sternchen!



Papperlapapp! Mich kannst du absolut nicht übersehen!



Du hast mit dem Raufen angefangen!

Ich hatte keinen Grund, Streit zu suchen!



Also, mit dem Vertrag, das war so! Ich glaub', ich weiß jetzt wieder...

Nur zu! Sag schon!













Der arme Donald! Doch Onkel Dagobert fährt fort...

Ich habe dir 50 Taler gegeben. Es ist deine Pflicht und Schuldigkeit, weiterzusuchen!

Grrr!

Wenn ich was von dem Geld haben will, muß ich dafür sorgen, daß Onkel Dagobert von der Bildfläche verschwindet!



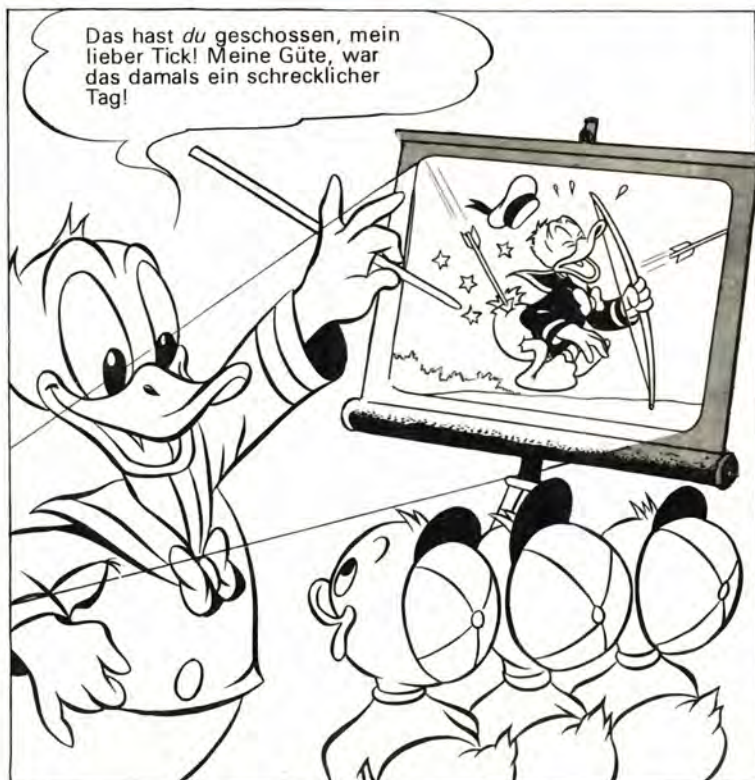




WALT DISNEY

Donald und das Filmfestival





Es begann damit, daß mir der Bürgermeister eines Tages die Stelle des städtischen Fensterputzers anbot...

Aber Herr Bürgermeister! Bei meiner Intelligenz eigne ich mich doch eher für das Amt eines Stadtrats!



Die Stadträte werden vom Volk gewählt! Ein solches Amt kann *ich* nicht vergeben!



Gut! Dann lass' ich mich eben wählen! Wann sind die nächsten Wahlen?

In 14 Tagen!



Sie werden kaum noch Zeit haben, eine Wahlkampagne zu starten. Es sei denn, Sie seien Präsident irgendeines Klubs!

Klub? Was hat der damit zu tun?



Nun, Präsident eines Klubs zu sein, wäre eine tolle Reklame für Sie!



Kurz darauf...

Ich werde Präsident eines Klubs! Mein Werbeslogan heißt: „Donald ist für die Kinder da!“ Das zieht!















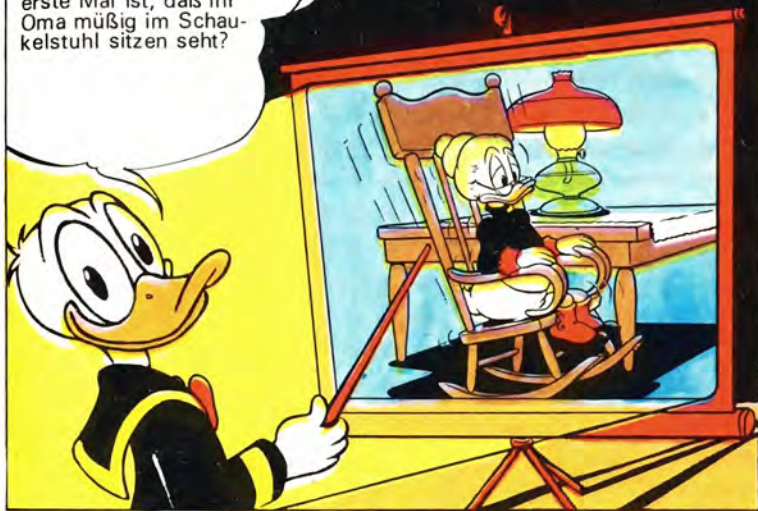






Die Geschichte begann damit, daß Oma Duck es eines Tages freud war, mit anzusehen, wie ihr Knecht Franz sich auf die faule Haut legte, während sie sich abrackerte...

Wetten, daß es das erste Mal ist, daß ihr Oma müßig im Schaukelstuhl sitzen seht?



Franz! Fraaanz! Faulpelz! Mach was!



Aber ich mach' doch was! Ich mach' ein Schläffchen!













Der Mann macht mich wahnsinnig! Er bringt mich um mein ganzes Vergnügen! Ich bin nur glücklich, wenn ich arbeite!



Wenn der Kuchen im Ofen ist, kommen die Fußböden dran!

Darf ich helfen?



Ausgeschlossen! Sie machen jetzt ein Schläfchen!

Ein Schläfchen? Seit 60 Jahren hab' ich kein Schläfchen mehr gemacht!



Nein! Ich bin nicht zum Nichtstun und Schläpfchen-machen geboren! Arbeiten! Das ist es, was mich glücklich und zufrieden macht!



Junger Mann! Hier ist Ihr Wochenlohn! Ich hab' mir's überlegt! Eigentlich brauche ich doch keinen Knecht!



Ich bin sicher, daß Sie bei Ihren Qualitäten leicht eine andere Stelle finden!

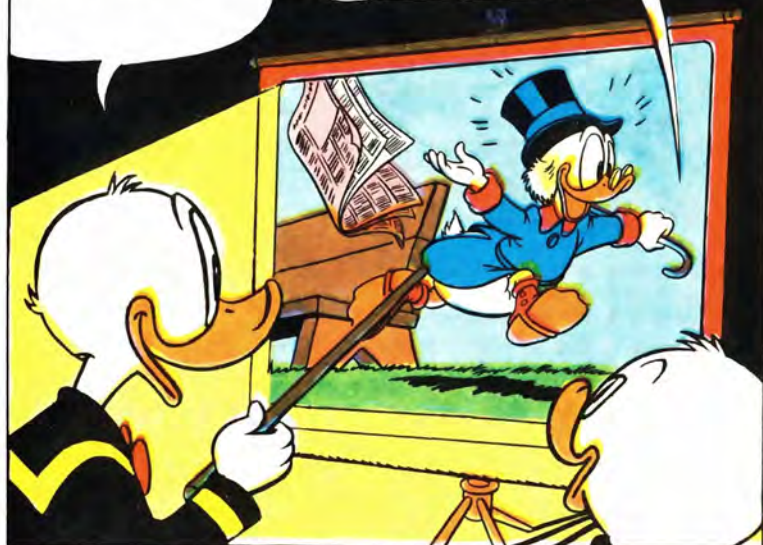
O nein! Das gleiche ist mir heute schon mal passiert!





Das ist Onkel Dago-
bert! Ich habe ihn
letzte Woche im Kur-
park fotografiert!

Warum ist er denn so außer sich?
Steht was in der Zeitung, daß er
eine Million geerbt hat?



Die Ge-
schichte be-
gann eines
Morgens,
als Onkel
Dagobert
wie üblich
sein Geld
zählte...

Arbeit, nichts als
Arbeit! Aber dennoch!
Es gibt nichts
Schöneres auf der
Welt, als das Ge-
fühl, ein reicher
Mann zu sein!



Manchmal denke ich,
man sollte auch einmal
Ferien machen!



Aber Ferien kosten Geld!
Und das hieße, daß ich
mich von einigen meiner
lieben Talerchen trennen
müßte!



Nein! Es ist wesentlich
ökonomischer, in den Kurpark
zu gehen und mit offenen
Augen vom Urlaub zu träumen!



Ich könnte mir ja vor-
stellen, ich sei zum Bei-
spiel in Ägypten!



Ich würde auf
einem Dromedar
reiten!



Ha! Die Pyramide des
Königs Tutt-i-frutti!
3000 Jahre alt! Wie
die wohl innen aus-
sieht?



Huch! Ein Taler Eintritt?
Das ist Wucher! Ohne
mich!





He, Sie! Das Pflücken der Kokosnüsse ist bei Strafe verboten! Macht 50 Kreuzer! Außerdem ist es bei Strafe verboten, die heiligen Tänzerinnen zu beobachten!



Huch! Ein Glück, daß es nur ein Traum war! In Wirklichkeit hätte mich das ein Vermögen gekostet!



Ich muß von einem anderen Ort träumen!



Von Afrika! Natürlich! Das ist so weit vom Schuß, daß ich keinen Ärger zu erwarten habe!



Dort jage ich mir, was ich zum Leben brauche. Schlafen tu ich unter freiem Himmel! Ein Leben voller Wo-o-nne!



So? Na gut! Dann hole ich mir eben eine Lizenz! Wird ja nicht die Welt kosten!



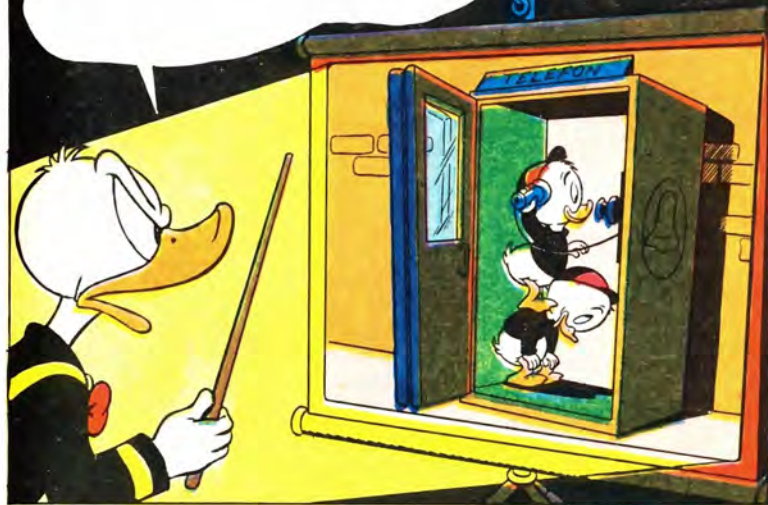






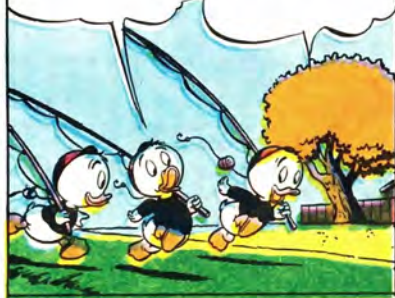


Huch! Das ist ein Foto von euch!
Ich würde ja lieber den Tag aus meinem Gedächtnis streichen. Aber sagen wir trotzdem, was los war...

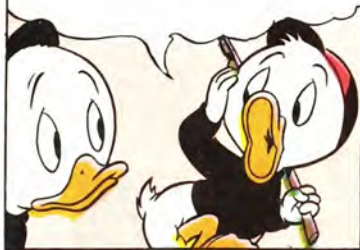


Uff! Gerade noch rechtzeitig ausgebüchst!

Bevor er was hat sagen können!



Als Onkel Donald mit den vielen Farbtöpfen und den Pinseln in die Garage gekommen ist, da ist mir blitzschnell der Verdacht gekommen: Heut will er die Wände streichen!











Nein, *ich* war's. Als Dank dafür, daß ihr mich gerettet habt. Das Werkzeug war in der Garage.



Ich habe einen Apparat konstruiert, der die Arbeit für acht Mann erledigt. Das Anmalen hat nur zehn Minuten gedauert!



Dürfen wir sagen, wir hätten es gemacht?

Dann kriegen wir mehr Taschengeld!

Das wär' nett von Ihnen!



Aber natürlich, Kinder! Ich halte dicht. Tschüs!



Das ist vielleicht eine Erfindung! Zehn Minuten braucht man fürs Hausanstreichen und eine Stunde fürs Pinselsäubern!



Schau, wie akkurat er die Farbtöpfe hingestellt hat, damit er den Mammutpinsel sauber eintauchen konnte!







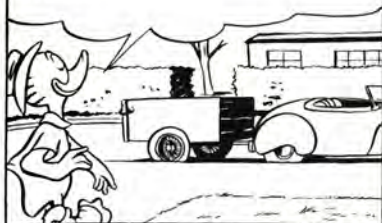


Die Geschichte begann damit, daß Daisy ihren Klubdamen die letzten Anweisungen gab...

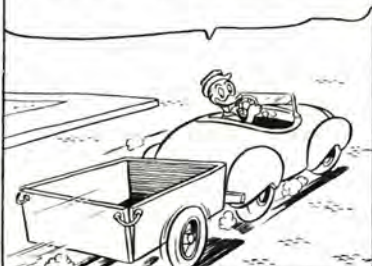




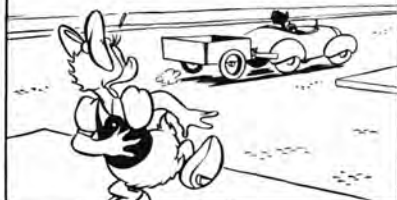
Das lass' ich mir doch nicht entgehen? Ein besseres Geschäft kann ich doch gar nicht machen! Ich kaufe fünf Lose und gewinne die fünf ersten Preise!



Hoffentlich reicht der Anhänger, den ich eigens gemietet habe, auch aus!



Huch! Da kommt ja Gustav! Er fährt genau in Richtung Festwiese!



Den jag' ich weg! Wenn's sein muß, mit Gewalt!



Ist's Ihnen recht, wenn ich hier parke? So kann ich leichter die Gewinne verladen! Hihi!

Gustav Gans!

Warum hat Daisy das nicht verhindert?







Da! Ein Wespenschwarm!
Genau an unserem Baum!
Wären wir eine Sekunde
länger geblieben, hätten
sie uns gestochen!

So ein Glück!



Nun bin ich doppelt froh, daß
du nicht bei der Lotterie warst!
Du hättest sicher alle Preise
gewonnen!

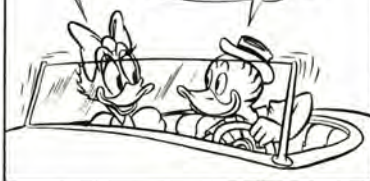


Laß uns zurückfahren, die
Lotterie ist bestimmt zu
Ende.



Außerdem bin ich neugierig,
wer die fünf Hauptpreise
bekommen hat!

Ich auch!



Kurz darauf...

Trude!
Wie war's?

Toll, Daisy!



Die Leute kamen in Scharen.
Wir haben alle Lose verkauft.
Wie schön, daß du Gustav
fernhalten konntest!



Nur eines ist merkwürdig! Die Hauptpreise hat alle ein kleiner Junge gewonnen! Er hat Glück wie Gustav!

Wirklich?



Nächstes Jahr müssen wir zwei Personen aussperren! Den Jungen und dich!

Onkel Gustav?



Da ist der Rest von dem Geld, das du mir für die Lose gegeben hattest!

Behalte es!



Ist der Junge, der die Preise gewonnen hat, mit dir verwandt?

Natürlich! Es ist mein Neffe Golo Gans!



Er ist bei mir zu Besuch diese Woche. Bei uns liegt das Glück in der Familie!



Jetzt wundert's mich nicht mehr, daß du so rasch auf die Lotterie verzichtet hast!

Ich habe Golo zur Festwiese gebracht, als ich den Anhänger abgestellt habe.



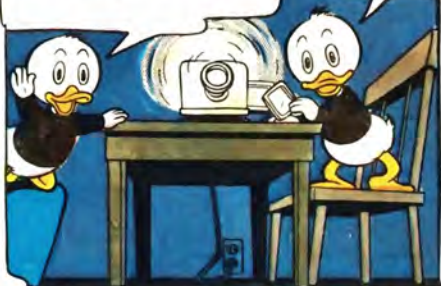


So! Das war's! Ihr könnt die Leinwand wegnehmen.



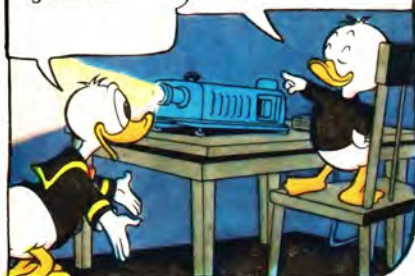
Nein, laß sie noch, Onkel Donald! Es kommen noch ein paar Bilder!

O ja!



Nein! Es waren fünf Dias, und die habt ihr gesehen!

Und wir behaupten, es gibt noch mehr!



Wenn auch keine Dias!

Ich schluck' meinen Hut, wenn ihr mir auf dem Bildschirm noch was vorführt, was wir noch nicht gesehen haben!



Dann fang schon mal an! Hier — Schattenrisse! Miau!

Wau!
Wau!

Hih!



Da plötzlich! Ein schriller Schrei...

O weh!



Was ist los? Ist dir schlecht?

Nein, nein!



Wenn dir der Hut nicht schmeckt, hör lieber auf!

Darum geht's nicht!



Schaut! Unter dem Futter hab' ich den...

...Vertrag von Ducklas Mac Duck gefunden! Stimmt's?



Ja, leider? Also doch mit „H“ wie Hühnerstall! Nämlich „H“ wie Hut!

Ja, stimmt! Du hast gesagt, das Versteck beginnt mit „H“!





Während-
dessen in
Tetupapan...

So etwas! Seit 24 Stunden rase ich durch die Stadt, ohne eine einzige Lagerhalle gefunden zu haben! Wo in aller Welt bewahren die Tetupapaner nur ihre Sardinenkörbe auf?



Na endlich!



Können Sie mir sagen, wer den Schlüssel hierfür hat?

Der Bürgermeister!



Die Lagerhallen standen ursprünglich offen, aber als die Katzenplage überhandnahm...

Katzenplage?



Ja, das macht der Fischgeruch! Für die Katzen war das ein gefundenes Fressen. Die Leute beschwerten sich beim Bürgermeister, und der hat dann...

Danke für die Auskunft!





Dennoch müßten Sie sich moralisch verpflichtet fühlen, die gleiche Menge Sardinen abwerfen zu lassen wie Ihr seliger Urahn. Wo ist der Vertrag?

Der Vertrag...hm... der Vertrag ist in einer der Lagerhallen. Geben Sie mir den Schlüssel, ich hole ihn.



Ich Ihnen den Schlüssel geben? Wo ich Sie wegen Vertragsbruch angezeigt habe! Nein! Ich lasse Sie verhaften!

GRRR!



Das werden Sie nicht wagen!

Hilfe!



So kommt es, daß Onkel Dagobert tags darauf dem Richter vorgeführt wird. Die Verhandlung geht im sogenannten Schnellverfahren über die Bühne...

Gleich zu Beginn...

Schwören Sie, daß Sie die lautere Wahrheit sagen?



Nur schnell! Punkt eins muß ich zum Essen zu Hause sein!

Nach einem kostenlosen Flug an Bord eines der Duckschen Düsenjäger treffen die vier Neffen in Tetupapan ein...

Keine schlechte Idee, hierherzufliegen. Aber bevor wir den Vertrag angeblich finden, muß Onkel Dagobert schwören, daß er uns den Fund auch „dick“ bezahlt.



Plötzlich macht Track eine interessante Entdeckung...

Lest mal hier!



Heute 14 Uhr
öffentlicher Prozeß
gegen den Spekulant
Dagobert Duck

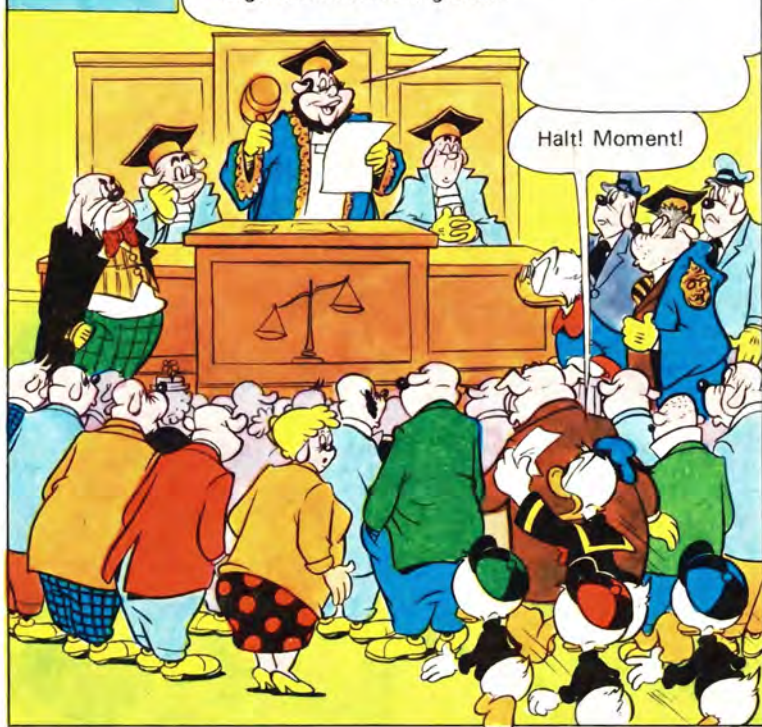


Onkel Dagobert wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen vor Gericht? Er soll den Vertrag unterschlagen haben? Los, sofort hin! Wir bringen ihm den Vertrag!



Kurz darauf im
Gerichtssaal...

Im Namen des Gesetzes ergeht gegen den
Spekulant Dagobert Duck aus Entenhausen
folgendes Urteil: Aufgrund...



Wer wagt es, mich
zu unterbrechen?

Ich! Donald
Duck! Der
Neffe!



Ich habe in der Zeitung ge-
lesen, daß mein Onkel
verurteilt werden soll, weil
er den Vertrag unterschlagen
hätte!

Ja, und?







Wenige
Minuten
später...

In meiner Eigenschaft als Privatdetektiv und ehrenamtlicher Mitarbeiter Kommissar Hunters erlaube ich mir, Euer Ehren darauf hinzuweisen, daß der Vertrag echt ist. Allerdings fand ihn Herr Donald Duck unter seiner Mütze und nicht, wie er angab, in der Lagerhalle!

GRRR!

Ja, so war's!



Nun! Wie ich sehe, sagt der Vertrag nichts aus über die Menge der Sardinen, die es über Tetupapan regnen soll!

So steht's hier schwarz auf weiß, Herr Bürgermeister! Herr Duck ist hiermit frei! Außerdem schlägt's 13... äh... 1 Uhr!



Halt! Ich möchte noch was sagen! In einem solchen Fall läßt sich Dagobert Duck nicht lumpen! Am nächsten 3. Mai lasse ich daher 14 000... nein, 13 000 Tonnen Sardinen regnen!



Danke, Micky! Du hast mich vor dem doofen Bürgermeister gerettet!

Aua!



Falls ihr nichts Besonderes vorhabt, möchte ich euch einen Vorschlag machen!



Zur Feier des großen Sieges über den Stadtrat von Tetupapan fliegen wir mit dem Hubschrauber nach Disneyland!

Gut!

Einverstanden!

Toll!

Juhu!



Onkel Dagobert und der Zauberspiegel

WALT DISNEY

Das war nett von dir, Onkel Dagobert, mit uns ins Disneyland zu fliegen!

Wir setzen zur Landung an!

Huch!

Mir macht's ja selber Spaß! Disneyland ist der einzige Ort der Welt, wo ich mich wieder wie ein Kind freuen kann!

Hurra! Wir sind da!

Da! Der Flughafen! Wir landen!

DISNEYLAND
FLUGHAFEN

Auf geht's! Hinein ins Vergnügen!





Es begann bei einer Fahrt
auf dem Mississippi...

He, Käpt'n Duck, wollen wir
eine Wettfahrt machen?



Ihr seid Angeber, Käpt'n
Panzerknacker, ihr und eure
Söhne! Mein „Goldtaler“
ist der schnellste
Dampfer!



Von wegen! Das war
mal! Jetzt ist meine
„Flußhexe“ schneller!



Jawohl! Wir ha-
ben nämlich neue
Heizkessel!

Wir holen dich
sogar mit dem
Rückwärts-
gang ein!



Probiert's doch! Ihr gebt ja
nur an, ihr
Prahlhänse!

Wart nur bis
zur letzten Kurve!



Maschinist! Heiz ein!
Volle Kraft voraus!



Was ist los, Maschinist? Die Flußhexe überholt uns!



Ich kann nichts dafür!
Mehr Dampf kann ich
nicht geben!



Mein Maschinist war Danquart
Düsentrieb, der Großvater von
Daniel!

Wieso? Wieso läuft die
Flußhexe schneller?



Sie hängen uns
ab! Mach Dampf!

Ich hab'
nur einen
Kessel frei!



Was ist mit
dem zweiten?

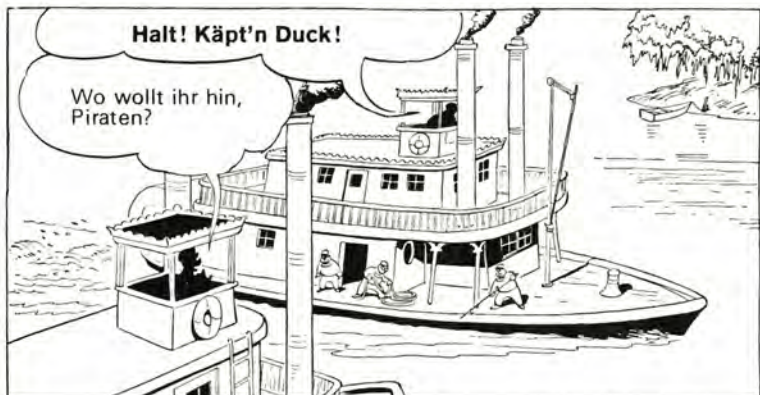
Der ist...
äh... besetzt!



Da brat' ich mir grad ein
Omelett! Wenn ich mehr
heize, brennt es an!







Oho! Eine Ladung Goldbarren!
Los! Wir fahren nach Bacon-
ville!



Nein, das werdet ihr
nicht tun! Ich bin mit
10 Meilen
Vorsprung
dort!



Täusch dich nur nicht! Außer-
dem kannst du gar nicht so
schnell ablegen!



Maschinist! Mit voller Kraft
voraus! Was ist los?



Da kommt kein Dampf aus
dem Sicherheitsventil!!



Was ist...
oooh!



Die Panzerknacker haben die Dampfleitungen zerstört!

Beim Saturn! Die Reparatur kann Wochen dauern!



Keine Bange, Kapt'n. Mir wird schon was einfallen! Auch ohne Dampf!

Wie?!



Was anderes gibt's nicht! Oder erfindest du eine neue Antriebskraft?

Das lässt sich machen!



Das Erfinden liegt mir im Blut!



„In Sekundenschnelle verwandelte er die Dampfmaschine in einen Schwerölmotor...“

Haben wir Öl an Bord?



Ginge es auch mit dem Walfischtran hier?

Ja! Wenn ich's nur rasch genug zünden kann!



Als Treibstoff eigentlich etwas teuer! Aber seitdem die feinen Damen sich die Schuhe mit Gänseschmalz putzen lassen, krieg' ich's sowieso nicht mehr los!



Ich hab's! Das ist hier der ideale Zunder!



„Bald darauf brauste die Goldtaler mit Volldampf über den Mississippi! Und mit was für Volldampf!“

Kolossal! Ein Dampfer, der mit Wal-fischtran und Schwefel läuft!



Und wie er läuft! Wir überholen die Fluß-hexe!



Jippi! Beim Überholen verpassen wir ihnen einen Denkart!



Papa! Ans Ufer! Wir ersticken!

Quatsch! Nehmt das Steuer! Ich geh' an Land! Ich erstick' auch!



Beim „Hufeisen“ überholen wir die Flußhexe? Das gibt uns einen Riesenvorsprung!

Die Panzerknackerbande ist erledigt!



Der Alte soll sich nicht zu früh freuen! Er kennt nicht den versteckten Sumpf!



Nur wir Panzerknacker kennen den Weg durch den Hufeisen-Sumpf! Nur wir!



Das Gold kriegen wir!

Jawohl! Auf mein Wort!



Minuten später...

Wir sind die kürzeste Strecke um das „Hufeisen“ gefahren!

Ja, nur... aber...



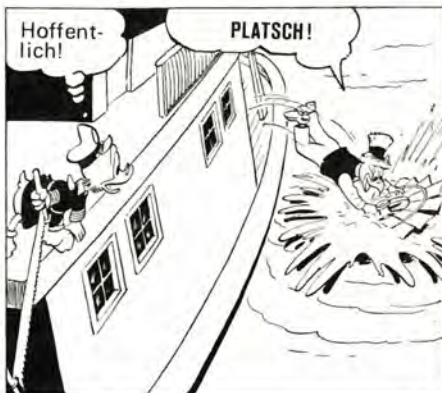
Irgendwie nicht schnell genug! Die Panzerknacker sind vor uns! Weit voraus!











Sekunden später...

Habt ihr das Schaufelrad abgesägt? Ja? Nehmt jetzt das Steuerruder und los!

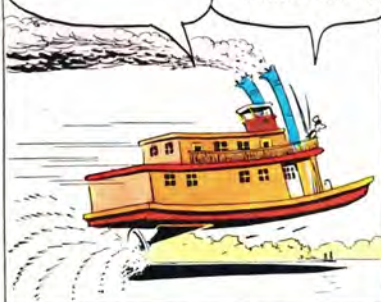


RRRR!



Huch! Die Goldtaler ist ja doppelt so schnell wie zuvor!

Der Antrieb macht's!



Und...

Da vorn ist Baconville.

Was machen wir mit dem Gold?



Wir bauen einen goldenen Gehweg vor unserem Unterschlupf!

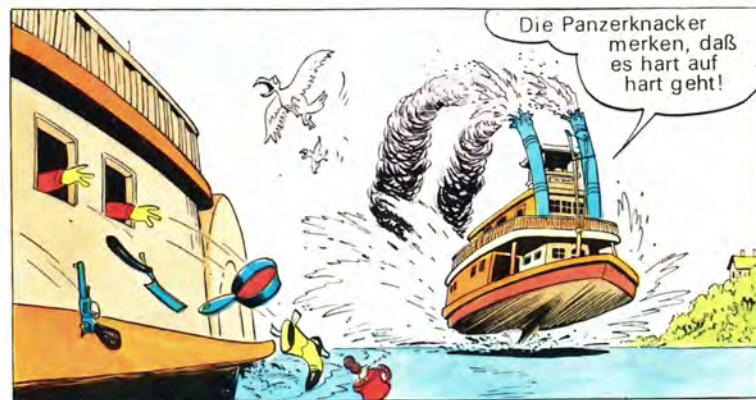
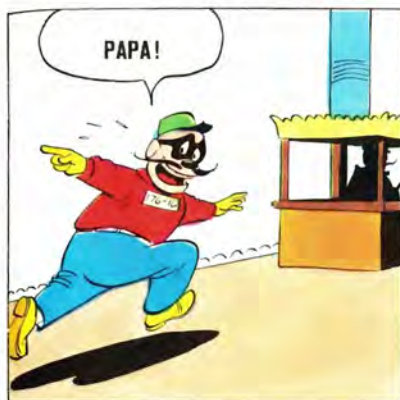
Und goldene Hundezwinger für unsere Bulldoggen!

Und goldene Käfige für unsere Falken!

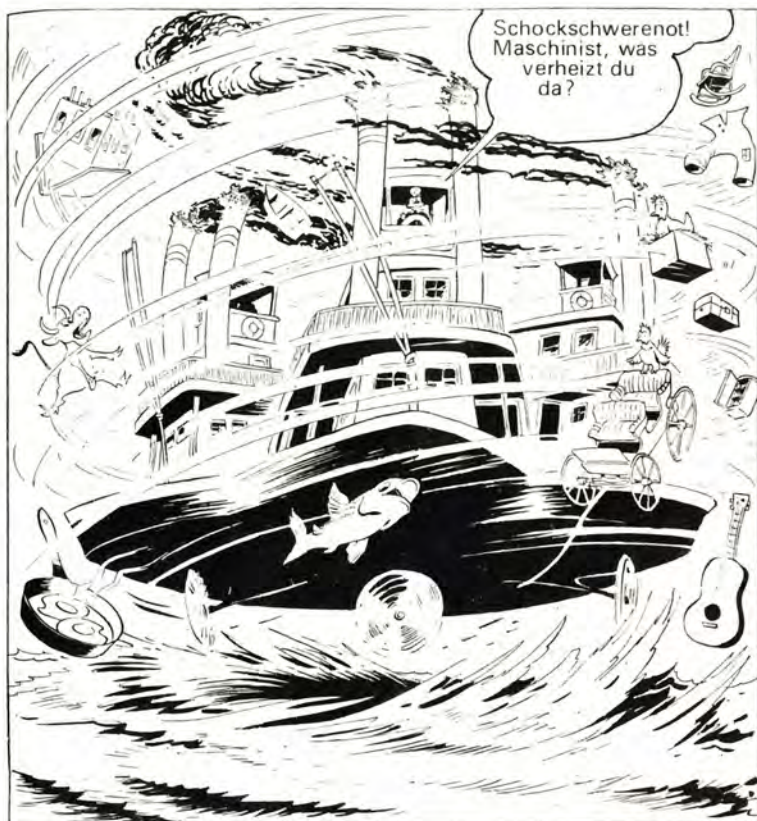


Huch! Schaut, wer da kommt!











Ich merkte erst eine Stunde später, was los war...



Der Sturm ist vorbei!
Doch wo sind wir?

Ich weiß Käpt'n!
Ich kenn' die Gegend!



Das da unten ist nicht
Baconville, sondern
Taxville!



Dort haben wir vor
zwei Stunden abge-
legt! Jetzt gebe ich das
Rennen auf!



Und mein Omelett ist
auch weg!



Moment! Steht dort nicht ein
Gebäude, das vorhin nicht
da war? Und winkt uns da
nicht der Bankier aus
Baconville?









Huch! Was seh' ich! Wenn mich meine müden Augen nicht täuschen, ist das Donald mit den Kindern im Land der Zukunft! Das will ich sehen!



Hier soll heute ein neuer Flug ins Land der Zukunft stattfinden. Da wollen wir unbedingt mit!

Denk' ich mir!



Sagt mal, was habt ihr eigentlich für ulkige Kappen auf?

Gefallen sie dir?

Das sind die neuen Klubmützen!

























Danach wird ein Stadtrundgang gemacht...



Sägen, Hammer, Hobel, Nägel! Das läßt darauf schließen, daß es hier Bäume gegeben hat!



Sie sind in ihrer Zivilisation so weit, daß sie den Gebrauch bereits verlernt haben!

Wir sind so weit zurück...

...daß wir ihnen schon wieder voraus sind!



Inzwischen...

Schauen Sie sich die Aussaat an! Ist das nicht fabelhaft? Ich will den Leuten die Vizepräsidentschaft des Wissenschaftsrats anbieten!

Großartige Idee!



Haben Sie ein Auge auf die Schößlinge!

Jawohl!

Und auf die Fremden nicht minder!



Diese Leute können mir gefährlich werden! Doch bevor ich sie beseitige, brauche ich ihr Forscherbuch!



Damit erfahre ich alle Geheimnisse. Das macht mich zum mächtigsten Mann auf Kosmos!



Stunden später...

Huch! Sie wachsen im Zeitraffer-tempo! Das liegt wohl am hiesigen Wasser.

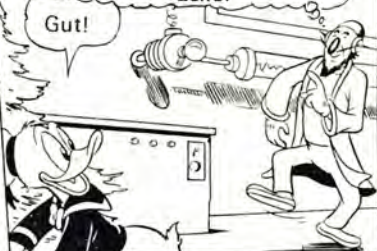
Wir müssen sie rasch umtopfen!



Ich kenne einen idealen Platz vor der Stadt. Dort bringe ich Sie mit meinem Raumschiff hin!

Dort bring' ich euch um die Ecke!

Gut!



Bald...

Nicht so schnell! Die Aste leiden!

Die reinste Wüstenlandschaft!

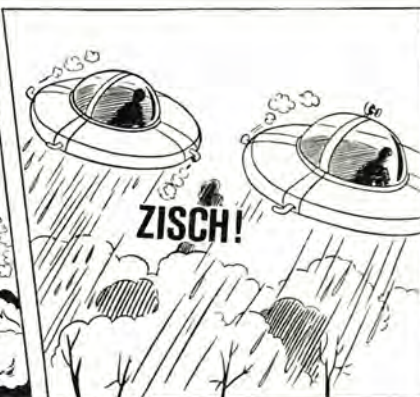
Keine Sorge!

















Huch! Micky und Goofy! Na, die Antwort auf meine Frage hat Zeit. Jetzt interessiert mich mehr, was für Abenteuer die beiden erleben. Das Boot scheint ja nicht sehr stabil zu sein!



Endlich auf dem Javajana-Fluß!



Ich will unbedingt die Tänzerinnen fotografieren!

Ich bring' der Welt die ersten Aufnahmen von ihnen!

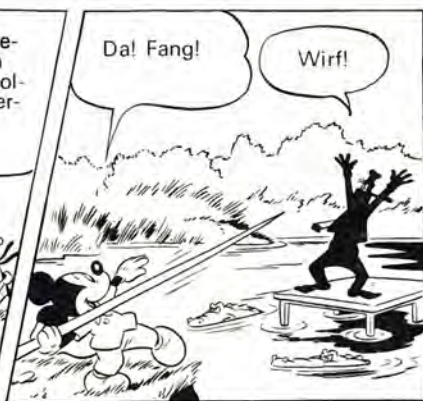


Ich suche lieber nach der Perlennase des Pinki-Panki-Punkil!

































Bei Micky in-
zwischen...









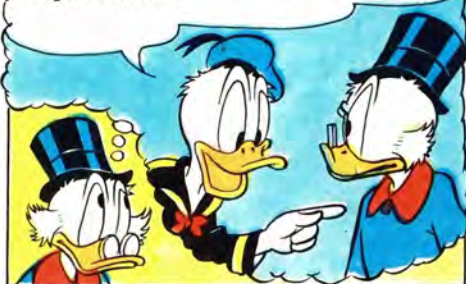




Apropos ge-
spartes Geld!

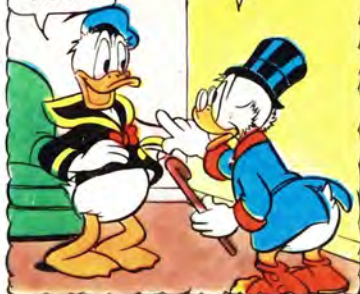


„Halle“ beginnt doch auch mit „H“.
Der Vertrag befindet sich in einer
der Hallen, in denen die Fische ge-
lagert werden.



Bist du sicher, daß es sich
um eine der Hallen handelt?

Tod-
sicher!



Im Namen des Volkes ergeht
gegen den Spekulanten Dago-
bert Duck aus Entenhausen
folgendes Urteil. Aufgrund...



Für nicht gehaltenes Plädoyer
erlaube ich mir 50 000
Taler zu berechnen!



Wenn Donald sich rechtzeitig
daran erinnert hätte, daß er
den Vertrag unter der Mütze
hatte, hätte mich der Prozeß
in Tetupapan nicht an den
Rand des Ruins gebracht.
Er ist schuld...



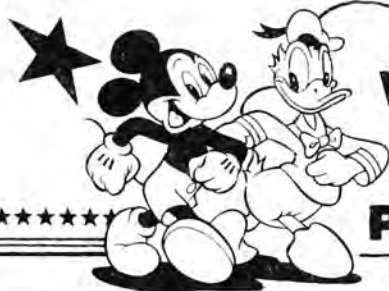




Ich
bin die
Größte!



Jeden
Freitag neu
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics



Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- | | | | |
|--------|----------------------------------|--------|------------------------------------|
| Nr. 1 | Der Kolumbusfalter | Nr. 46 | Micky hat den Bogen raus |
| Nr. 2 | Hallo, hier Micky | Nr. 47 | Hoppla, die Ducks kommen |
| Nr. 3 | Onkel Dagoberts Millionen | Nr. 48 | Volltreffer für Micky |
| Nr. 4 | Donald, König des Wilden Westens | Nr. 49 | Ohne Fleiß kein Preis |
| Nr. 5 | Onkel Dagobert bleibt Sieger | Nr. 50 | Dagobert gewinnt immer |
| Nr. 6 | Micky-Parade | Nr. 51 | Kopf hoch, Donald! |
| Nr. 7 | Donald in 1000 Nöten | Nr. 52 | Micky immer auf Achse |
| Nr. 8 | Donald gibt nicht auf | Nr. 53 | Dagobert, der Milliardenakrobat |
| Nr. 9 | Micky ist der Größte | Nr. 54 | Micky, der Meisterdetektiv |
| Nr. 10 | Mit Onkel Dagobert auf Weltreise | Nr. 55 | Dagobert macht Geschichten |
| Nr. 11 | Hexenzauber mit Micky und Goofy | Nr. 56 | Achtung – fertig – los! |
| Nr. 12 | Donald in Hypnose | Nr. 57 | Phantomias gegen Phantomime |
| Nr. 13 | Micky in Gefahr | Nr. 58 | Donald, der Held des Tages |
| Nr. 14 | Donald sucht Streit | Nr. 59 | Frisch erzählt ist halb gewonnen |
| Nr. 15 | Abenteuer mit Micky und Goofy | Nr. 60 | Donald ohne Furcht und Tadel |
| Nr. 16 | Donald in 1000 und einer Nacht | Nr. 61 | Ohne Donald geht es nicht |
| Nr. 17 | Micky und Minni | Nr. 62 | Micky auf Gespensterjagd |
| Nr. 18 | Donald ist unschlagbar | Nr. 63 | Micky, der rasende Reporter |
| Nr. 19 | Pech für die Panzerknacker | Nr. 64 | Onkel Dagoberts Traumreisen |
| Nr. 20 | Onkel Dagobert sieht rot | Nr. 65 | Spaß mit Micky und Minni |
| Nr. 21 | 7:0 für Onkel Dagobert | Nr. 66 | Donald dreht durch |
| Nr. 22 | Donald auf großer Fahrt | Nr. 67 | Micky Maus – Superstar |
| Nr. 23 | Ritter Donald ist der Beste | Nr. 68 | Alles Gute, Donald! |
| Nr. 24 | Donald geht ein Licht auf | Nr. 69 | Dagoberts große Schau |
| Nr. 25 | Tick, Trick und Track räumen auf | Nr. 70 | Rund um die Welt mit Micky Maus |
| Nr. 26 | Onkel Dagobert schafft's allein | Nr. 71 | Die Geschäfte des Onkel Dagobert |
| Nr. 27 | Donald der Große | Nr. 72 | Viel Lärm um Donald |
| Nr. 28 | Wer wagt, gewinnt | Nr. 73 | Micky greift ein |
| Nr. 29 | Micky, der Westernheld | Nr. 74 | Der Stolz der Familie |
| Nr. 30 | Hier geht's rund | Nr. 75 | Ferien mit Phantomias |
| Nr. 31 | Unverhofft kommt oft | Nr. 76 | Ein Fall für Micky |
| Nr. 32 | Donald im Glück | Nr. 77 | Gestatten, mein Name ist Duck! |
| Nr. 33 | Ein Milliardär hat's schwer | Nr. 78 | Onkel Dagobert gibt sich die Ehre |
| Nr. 34 | Supermicky | Nr. 79 | Dagobert Duck auf Taler-Safari |
| Nr. 35 | Aus Onkel Donalds Memoiren | Nr. 80 | Fantastische Geschichten mit Micky |
| Nr. 36 | Onkel Donald auf heißer Spur | Nr. 81 | Donald im Rampenlicht |
| Nr. 37 | Ehrlich spart am längsten | Nr. 82 | Donald vor! Noch ein Tor! |
| Nr. 38 | Donald hier – Donald da | Nr. 83 | Phantomias bittet zum Tanz |
| Nr. 39 | Eins, zwei, drei – große Hexerei | | |
| Nr. 40 | Auf geht's Micky | | |
| Nr. 41 | Donald mal ganz anders | | |
| Nr. 42 | Micky denkt am schnellsten | | |
| Nr. 43 | Unterwegs in Sachen Gold | | |
| Nr. 44 | Phantomias fliegt wieder | | |
| Nr. 45 | Bahn frei für Donald! | | |

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.



Jeden Freitag neu:

Donald Duck -der 100 Seiten Spaß

Der neueste
Band ist jetzt bei
Eurem Zeit-
schriften-
händler.

*100 farbige
Seiten voller Spaß
und Spannung!*



